

obtenir de m^r Le ma[réch]al [de France, Claude-François Bidal, Marquis] d'**asfeld** un Logement au gouvernem^t a Strasbourg [von wo d'Asfeld Gouverneur war], comme d'autres personnes qui y Sont Logè de me-
me rendès luy Service en cette occasion et engagé m^r votre oncle [Gardehptm. und Maréchal de camp, **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] d'en faire La demande a m^r Le[dit] ma[réch]al, qui ne le refusera point, parsqu'il ne luy en coute qu'un ouy, JI faut bien rendre service a Ses compatriots, J'espere que vous feres a cet Egard tout ce qui peut dependre de vous, a ce que cela soit accordé a cette pauvre Veuve, qui comme Je viens de dire Est chargé d'un Enfant et peut[!] de bien pour Son Entretien.

Adieu mon cher cousin aimés moy toujours et soyes bien persaudé d'un sincere retour. ...

Mes assurances de Respect ... a m^r Votre[dit] Oncle

Je n'ay point de nouvelles de Zug, Je ne Sçay qu'on y fait".

- 1) Auf dem Adressenschildchen findet sich neben dem Stempelaufdruck: "LANDAV" noch ein Zahlenvermerk, der vermutlich als Taxangabe zu interpretieren sein dürfte.
- 2) s. Susane/L'infanterie IV 344
- 3) s. Zurlauben/HM III 62, wo sich eine Aufstellung der Kompagnien des Jahres 1674 findet; dass die besagten Angaben von Landtwing stammen, geht dort freilich nicht hervor
- 4) Über den Einsatz des Regiments Monnin im Jahre 1742 s. Susane/L'infanterie IV 347.
- 5) s. etwa Zurlaubiana AH 124/106 6) s. Pinard/Chronologie II 78
- 7) Das nächste der bei Meier/Zurlaubiana "Briefwechsel" 583 aufgeführten Schreiben datiert vom 6. Oktober 1742, s. Zurlaubiana AH 159/120; dieses bringt als Beilage die Kopie eines Berichts über die Belagerung von Prag.
- 8) s. Leu/Lexicon XI 147

Original, mit Siegel

AH 142, 186-187a - Blatt 187a^r leer

152

1744 September 20., Strassburg

A

SCHREIBEN¹ VON [JOHANN JAKOB] MICHAEL MOOS² AN "[BEAT] FIDELIS ANTOINE" ZURLAUBEN, "L.B. DE THURN ET GESTELLENBOURG CAPITAINE DES GARDES SUISSES PRESENTEMENT AU LOABLE CANTON DE ZOUG A ZOUG P[AR] BASLE EN SUISS"

"Nit ohne Sonder freüde, habe ich deroselben wohlbefinden in Zug, hier zue vernemmen gehabt, wan solches ehnter mir were bekant, und bewust gewesen, so hette ich so vihl der frächheit understanden,

ehnter ein par Zeylen (von nur als deroselben diener) an Jnne abgehen lassen.

gratuliere zue annoch bekommer halber Compagnie³ von [Gardehptm. Robert] **Machet** [sel., von Solothurn] (lauth wie ich zue vernemen gehabt) dass Solche halbe auff die Hochadeliche Zurlaubische familia [konkret an Gardeoberst und Maréchal de camp, **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] gefallen und kommen solle Sein, und zwahr auss hohen königlichen [**Ludwigs XV.**] befelch gratuliere, und wünsche Jhmmme alss der erste Successor von Solcher gardes Compagnie alss heil, mit erfolg göttlicher Benediction zue anoch mehrern; zue erfolg dessen, wird ich, lauth tragenter schuldigkeit nit ermanglen den himmel Stündtlich zue erbitten, auch zue langtaurenter conservation diss Zeitlichen lebens hier auch, damit der getreüwe diener gottess, alss ein getreüwer knecht des allerhöchsten Voll der verdiensten, alss ein Sigreicher heldt möge, und köne einnämten die himmlische Statt Jerusalem.

Komme, und mit aller gezimmenter veneration, erinnere denselben, wie Er, Meinen Cammeraden, der zu letst in versailles mit einem schreiben von mir, bey Jhmmme gewesen, Solchem gesagt, dass ich annoch dissere Campagnie [- Krieg zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland um die österr. Erbfolge anderseits -]⁴ machen wollen und sollen, So wolle Er M.^r Jhmmme belieben lassen, ohn alle bedanckhen zue schaffen dass ich von meiner Compagnie, mein ehrlichen abscheidt [aus den franz. Diensten] bekommen möge. habe also, wie ich verhoffe, ohnklagbar meinen feldtzug, mit gottes gnade glücklich in allen gefahren vollendet, und will ich nit lenger alss vor dissere gehäbte Campagnie engassiert bin, so glaube ich Mein Hochgeehrtister Herr Vetter Capitain werde der güte so Vihl nehmen, und bej Tit. herrn, H [Gardehptm.] Baron [Peter Josef Viktor] de Besenwald [=Besenval, von Solothurn] alss Meinem hauptman vor mich umb, und vor 70 lb. francken ist 35 sage fünff und dreissig guldj Zugergeld, so ich, wie ich vermeine by der Compagnie schuldig sein wirdt und nit mehr quot sein und vor mich solches zue bezahlen durch ein schreiben an H Besenvald verdeuten, so kan ich mein wohl verdiensten abscheidt bekommen, welchess geldt, oder Bonification ich Jhmmme höchst danckhbar durch, oder von meinen Mittell restituieren will, oder aber mit Jhmmme gefeligen diensten abverdienen zue können, welche (so er alzeit haben muoss) mir auch ehnter alss einem frömbden (wie ich hoffe) zue lasen wirdt. ohne welchess ich genötiget widerumb ein so grosse reiss auff Paris zue machen (da ich ietz so nache bej hauss [d.h. von Zug]) und mir an einen grosen schaden und den lieben kindern⁵ ist, wan ich nit nacher hauss kommen kan wegen meiner f. Mutter [Maria Elisabeth **Uttinger**] etc. getröste mich dero-

selben hilfliche hande, und erwartung Jhro gnade mit verdeütung dass wihr den 14 diss hier angelanget, und beglaubt annoch ein halben Monat zue verbleiben. Mithin mit gehorsamster respectvermeldung, und erwartung deroselben gnade gibe mir die ehre Zue Sein ...

PS. wan ich bitten darf Tit. R.D.D. [Abbé] Be[a]to Ja[co]bo [Anton Zurlauben] mein gehorsamsten respect zue vermelden, me, meosque in eius sacras recommendans aras, ac eius benignos favores".

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenangaben, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Moos war mit **Maria Anna Juliana** Zurlauben, einer Tante des Adressaten, verheiratet.
- 3) s. Zurlaubiana AH 108/168 S. 2
- 4) Über den Einsatz des Garderegiments und damit auch der Kompagnie Zurlauben s. Zurlauben/HM II 267-271.
- 5) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 1001 unter: Maria Anna Juliana

Original - AH 142, 188-189a - Blatt 189a^r leer

153

1749 November 22., Phalsbourg

A

SCHREIBEN¹ VON "B[ARON RUDOLF BEAT JAKOB ANTON] DE ZURLAUBEN", [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE VON GARDEOBERST UND LIEUTENANT GÉNÉRAL BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN IM REGIMENT WITTMER], AN "BARON [BEAT FIDEL] DE ZURLAUBEN, BRIGADIERS DES ARMMEES DU ROY [LUDWIG XV.], ET CAPITAINÈ[!] AU REG:^T DES GARDES SUISSSES", "RUEE NEUVÈ DE ... [LUXEMBOURG]", PARIS

"hònnores moutant morres [korrekt: Honores mutant mores], pardonnè moj ... Si je Comencè ma Pretication par un sentancè ... [qui ne se] trouvè què trop vraj, quelques foye, apparemment vous esttès encorè occuppez à ranger vostrè Briggadeè [den Grad eines Brigadiers hatte Beat Fidel Zurlauben bereits am 10. Mai 1748 bekommen]², et què vous n'avez pas eûs le temps de repponder à un Cousin èt un des voz mellieurs amy, je nè pansè pourtant pas, que les favueurz de La fortunè èüssent peu changer envers moj vostrè coeur, c'est pour quoj je ne douttè point, què vous vouderiez m'accorder Sans facòn L'amitiez de vennire icy à mes noccees [mit Emanuele-Angélique d'Heiss] qui cè feront d'abord què Mr: vostrè[-dit] Oncllè [Beat Franz Plazidus Zurlauben] orra donnez Son consentement [als Familienoberhaupt und Fideikommissherr], il me semblè vous voire dejà mè demander si ma Pretandueè èst Bellè, aymablè, nobles, richè, d'un bon character, bienfesant bon coeur, bon menagerè, et si elle a tout ce qu'n[!] fameè biènfait doit En avoir, je